

# Herr, ich sehe Deine Welt

Strophe

*mf*

D Em7 A7 D Hm7 Em7 A D A

1. Herr, ich se - he Dei-ne Welt, das wei - te Himmels - zelt, die Wun-der Dei-ner Schöp - fung.  
 2. Ber - ge, Flüs - se und die Seen, die Tä - ler und die Höhn sind Zei-chen Dei-ner Lie - be.  
 3. Auch die Menschen sind von Dir und ha - ben Le - ben hier durch Dei - ne gro - ße Gü - te.  
 4. Ist der Mensch auch sehr ent - stellt, weil er die Sün - de wählt, Du willst ihn nicht zer - stö - ren  
 5. Herr, weil Du der Herrscher bist und al - le Menschen siehst, bin ich in Dir ge - bor - gen.  
 6. Du re - gierst auch un - sre Zeit, und bald ist es so weit, dann wirst Du sicht bar kom - men.

8

1. Herr, ich se - he Dei-ne Welt, das wei - te Himmels - zelt, die Wun-der Dei-ner Schöp - fung.  
 2. Ber - ge, Flüs - se und die Seen, die Tä - ler und die Höhn sind Zei-chen Dei-ner Lie - be.  
 3. Auch die Menschen sind von Dir und ha - ben Le - ben hier durch Dei - ne gro - ße Gü - te.  
 4. Ist der Mensch auch sehr ent - stellt, weil er die Sün - de wählt, Du willst ihn nicht zer - stö - ren  
 5. Herr, weil Du der Herrscher bist und al - le Menschen siehst, bin ich in Dir ge - bor - gen.  
 6. Du re - gierst auch un - sre Zeit, und bald ist es so weit, dann wirst Du sicht bar kom - men.

D Em7 A7 D Hm7 Em7 A D D7 *cresc.*

Al - les das hast Du ge - macht, den Tag und auch die Nacht; ich dan - ke Dir da - für.  
 Son - ne, Wol - ken, Sand und Meer, die lo - ben Dich so sehr, sie prei - sen Dei - ne Macht.  
 Füh - len, Wol - len und Ver - stand sind Wer - ke Dei - ner Hand, ent - stam - men Dei - nem Plan.  
 Dei - ne Lie - be macht ihn frei von al - ler Ty - ran - nei, wenn er auf Dich ver - traut.  
 Klein - ste We - sen in der Welt, das gro - ße Ster - nen - zelt hältst Du in Dei - ner Hand.  
 Mit uns sehnt sich die Na - tur und al - le Kre - a - tur nach Dei - ner Herrlich - keit.

8

Al - les das hast Du ge - macht, den Tag und auch die Nacht; ich dan - ke Dir da - für.  
 Son - ne, Wol - ken, Sand und Meer, die lo - ben Dich so sehr, sie prei - sen Dei - ne Macht.  
 Füh - len, Wol - len und Ver - stand sind Wer - ke Dei - ner Hand, ent - stam - men Dei - nem Plan.  
 Dei - ne Lie - be macht ihn frei von al - ler Ty - ran - nei, wenn er auf Dich ver - traut.  
 Klein - ste We - sen in der Welt, das gro - ße Ster - nen - zelt hältst Du in Dei - ner Hand.  
 Mit uns sehnt sich die Na - tur und al - le Kre - a - tur nach Dei - ner Herrlich - keit.

(Ho - o - o)

Refrain *f*

G A F#m7 Hm7 Em7 A D D7

Da - rum be - te ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freu - de füllt mein Sin - gen.

Da - rum be - te ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freu - de füllt mein Sin - gen.

8 Da - rum be - te ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freu - de füllt mein Sin - gen.

Da - rum be - te ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freu - de füllt mein Sin - gen.

G A F#m7 Hm7 Em7 A D Em7 Em7/A

Fine (rit.) optional:

Stau - nend ha - be ich er - kannt: ich bin in Dei - ner Hand, und Du läßt mich nicht los.

Stau - nend ha - be ich er - kannt: ich bin in Dei - ner Hand, und Du läßt mich nicht los. (Uh)

8 Stau - nend ha - be ich er - kannt: ich bin in Dei - ner Hand, und Du läßt mich nicht los. (U - hu)

Stau - nend ha - be ich er - kannt: ich bin in Dei - ner Hand, und Du läßt mich nicht los. (U - hu)